

Mein Auslandssemester an der National Taiwan University – Wintersemester 2019/20

Nǐ hǎo. Ich studiere Psychologie an der Universität Ulm und habe mein fünftes Bachelorsemester an der National Taiwan University in Taipeh absolviert.

Zuallererst: Es hat sich sehr gelohnt, ich hatte eine großartige Zeit an der Universität und in Taiwan. Ich konnte unglaublich viele positive Erfahrungen sammeln und dabei viel über das Land und die Leute lernen. Ich kann es jedem empfehlen die NTU bei der Auswahl für ein Auslandssemester in Betracht zu ziehen.

Bewerbungsphase:

Mein Weg in mein Auslandssemester begann mit meiner Bewerbung an das International Office der Universität Ulm im Sommer 2018. Als ich mich beworben habe, habe ich gerade das zweite Fachsemester Psychologie abgeschlossen und plante somit mein fünftes Fachsemester, das Wintersemester 2019/20, im Ausland zu verbringen. Da die Bewerbungsfrist für ein Auslandssemester außerhalb Europas ca. ein Jahr vor dem geplanten Auslandsaufenthalt ist, sollte man sich frühzeitig informieren. Insbesondere, wenn bestimmte Unterlagen und Dokumente für die Bewerbung erforderlich sind. Für Taiwan benötigte ich ein Nachweis über mein Englischniveau. Ich habe dafür den DAAD-Test direkt an der Universität Ulm absolviert.

Im Herbst 2018 wurde ich von der Universität Ulm für den Studienplatz an der NTU nominiert und im Januar 2019 folgten weitere Bewerbungsschritte direkt an der NTU. Während des gesamten Bewerbungsprozesses wurde ich sehr gut von dem International Office der Universität Ulm betreut und wurde über alle Bewerbungsschritte rechtzeitig informiert. Im März habe ich dann die Chance wahrgenommen mich auf das Baden-Württemberg- STIPENDIUM zu bewerben. Ich würde jedem empfehlen diese Möglichkeit wahrzunehmen.

Meinen Flug nach Taiwan habe ich im Juni 2019 gebucht, als ich die offizielle Bestätigung der NTU in den Händen hielt.

Visum:

Um ein Visum für Taiwan muss man sich selbst und unabhängig der Universität kümmern. Ich habe mich dabei für ein „Visitor Visum“ mit „multiple entries“ entschieden. Dieses Visum konnte ich problemlos bei der Taipeh Vertretung in München, einige Wochen vor meiner Abreise, beantragen. Rückblickend würde ich wieder dieses Visum beantragen, da ich damit die Möglichkeit hatte innerhalb meiner Zeit in Taiwan das Land mehrmals zu verlassen. Aus meinen Erfahrungen während des Auslandssemesters werdet ihr sicher die Chance nutzen auch Nachbarländer wie Japan, Südkorea oder die Philippinen zu bereisen.

Universitätsveranstaltungen

Rückblickend kann ich es sehr empfehlen das fünfte Fachsemester als ein Auslandssemester zu nutzen. Damit ich mein Studium planmäßig weiterführen konnte, habe ich frühzeitig damit begonnen mein Studienverlauf sorgsam zu planen. Ich habe dafür einzelne Veranstaltungen ab dem zweiten Semester vorgezogen. Und ich habe mich frühzeitig mit dem Thema „Learning Agreement“ auseinandergesetzt. Dafür habe ich das englischsprachige Kursangebot der letzten Semester auf der Website der NTU mir angesehen und die passenden Kurse für mich herausgesucht. Lasst euch dabei allerdings nicht abschrecken von den wenigen englischsprachigen Kursen die direkt von dem Department Psychology angeboten werden. Ihr dürft an der NTU Kurse aus verschiedenen Departments belegen, deshalb seht euch auf jeden Fall das gesamte Kursangebot genau an. Für den Fachbereich Arbeits- und Organisationspsychologie gibt es zum Beispiel die Möglichkeit verschiedene

Managementkurse wie „Human Ressource Management“, zu belegen. Auch kann ich sehr empfehlen an dem Kurs „International Companions for Learning“ im Bereich Pädagogische Psychologie zu belegen. In diesem Kurs habt ihr die Möglichkeit taiwanesischen Schüler online einmal die Woche zu unterrichten. Das Skypen mit den Schülern war ein wirkliches Highlight meiner Zeit in Taiwan. Ich habe ihnen Dinge über Deutschland beigebracht und sie haben mir einen Einblick in ihre Kultur gegeben. Innerhalb dieses Programmes hat man auch die Chance an verschiedenen Ausflügen zu den Schulen teilzunehmen. Es war extrem schön die Kinder, die man sonst nur über Skype kennt, persönlich kennenzulernen. Für Kurse aus dem klinischen Bereich kann ich empfehlen das Angebot des Department of Public Health sich genauer anzusehen. Ich habe dort einen Kurs über „Global mental health and suicide prevention and practices in the community“ belegen können. In diesem Kurs konnte ich bei verschiedenen Exkursionen mein Fachwissen vertiefen und weiterentwickeln.

Die Kurswahl ist etwas kompliziert und kann sehr verwirrend sein. Ich habe mir dafür verschiedene Videos auf YouTube angesehen und mein Buddy bei Fragen kontaktiert. Die Kurswahl finden in mehreren Durchgängen statt und beginnt schon wenn ihr noch in Deutschland seid, aber keine Angst ihr werdet regelmäßig von der NTU über die nächsten Schritte und Fristen in Kenntnis gesetzt, es ist somit kaum möglich irgendetwas Wichtiges zu verpassen. Falls ihr nach dieser Online-Bewerbungsphase nicht in eure gewünschten Kurse reingekommen seid, macht euch keine Sorgen, vor Ort lässt sich noch sehr viel klären und lösen. Ich würde euch empfehlen einfach frühzeitig eine E-Mail an den jeweiligen Professor oder teacher assistant zu schreiben, diese sind extrem nett und hilfsbereit. Dazu gibt es die Möglichkeit in der ersten Vorlesungswoche in den gewünschten Kurs zu gehen und einfach mit dem Professor zusprechen und fragen, ob es noch freie Plätze in dem Kurs gibt. Also nicht aufgeben und einfach mit den betreffenden Personen sprechen. Innerhalb der ersten Wochen hat man auch die Chance aus verschiedenen Kursen wieder rauszugehen, beachtet dabei aber unbedingt die Fristen!

Universitätsalltag

Die NTU ist eine wunderschöne Campus-Universität im Herzen von Taipeh. Auf dem Universitätsgelände findet man wirklich alles was man zum Leben braucht und noch viel mehr. Es gibt viele kleine Cafés und Restaurants, sowie Schreibwarengeschäfte, ein Friseur, kleine Einkaufsläden, eine Bank und Post sowie eine Fahrradwerkstatt. Da das Universitätsgelände sehr weitläufig ist, empfiehlt es sich, je nachdem wie euer Stundenplan aussieht, ein (gebrauchtes) Fahrrad für die Zeit zukaufen.

Es herrscht eine tolle Atmosphäre auf dem Campus, es ist sehr ruhig im Vergleich zu dem Rest der Stadt, kaum Verkehr und überall Studenten zu Fuß oder auf dem Fahrrad. Auch gibt es auf dem Campus unzählige schöne Orte zum Lernen oder Verweilen.

Die NTU hat ein extrem großes Angebot an Aktivitäten außerhalb der Vorlesungen. Auf dem Campus gibt es ein großes Sportzentrum mit einem Fitnessstudio, ein Schwimmbad, mehreren Plätzen für Tennis, Tischtennis, Volleyball, Fußball, Squash und noch vieles mehr. Da ist wirklich für jeden etwas dabei! Aber auch für die, die lieber an Aktivitäten außerhalb der Sporthalle teilnehmen möchten, wird einiges geboten. Es gibt es zu jedem erdenklichen Thema einen Universitätsclub, an dem man problemlos teilnehmen kann. Diese Clubs treffen sich meist einmal in der Woche. Dabei gibt es beispielsweise Clubs mit den Themen Malen und Zeichnen, Cocktails oder Kaffee auch für Musikbegeisterte wird einiges geboten. Es lohnt sich auf jeden Fall bei der „Clubs-Fair“, die am Anfang des Semesters auf dem Campus stattfindet, vorbeizuschauen und sich einen Überblick über das gesamte Angebot zu verschaffen.

Der Unterricht ist in der Regel etwas verschulter als bei uns. Es gibt keine Massenveranstaltungen mit einer Klausur am Ende des Semesters, sondern der Unterricht findet viel mehr in der Form von

kleineren Seminaren statt. In diesen Seminaren hat man einen engen Kontakt mit dem Professor und den anderen Studierenden. Unter dem Semester ist man etwas mehr gefordert als bei uns. Je nach Kurs gibt es regelmäßige Vorträge, Gruppenarbeiten, verschiedene Projekte, Abgaben oder Zwischenprüfungen. Auch ist die Mitarbeitsleistung ein Bestandteil der Note. Ich habe den Unterricht als sehr praxisorientiert empfunden.

Leben/Wohnheim

Ich habe mich für ein Einzelzimmer ohne Küche in dem „NTU Prince House“ entschieden und würde das auch weiterempfehlen. Die meisten der internationalen Studenten leben in diesem Wohnheim so kommt man schnell und einfach in Kontakt mit anderen Austauschstudenten. Der Campus ist von dem Wohnheim einfach zu Fuß erreichbar. Und um die fehlende Küche müsst ihr euch keine Sorgen machen, in Taiwan wird auf der Straße gegessen. Das Angebot an Gerichten ist überwältigend groß. In jeder Straße findet man unzählige leckere Essensmöglichkeiten. Das Thema Essen ist hier allgegenwärtig. Probiert alles, esst euch durch die verschiedenen Leckereien und lernt dabei das Land und die Leute kennen.

Ich bin ein paar Tage vor dem offiziellen Beginn nach Taiwan gereist und habe frühzeitig das Wohnheim kontaktiert um zu fragen, ob ich schon ein paar Tage früher mein Zimmer beziehen kann was kein Problem war. Plant, wenn möglich euren Flug so, dass ihr recht früh am Tag in Taiwan ankommt. Denn der Einzug und die Registrierung im Wohnheim sind etwas zeitaufwendiger. Dazukommt, dass es in dem Zimmer weder Matratzen, noch Kissen oder Bettdecken gibt. Plant also Zeit ein, um am ersten Tag die nötigen Dinge zu besorgen. Im Wohnheim werden in der Regel auch die benötigten Sachen angeboten, zudem findet in der ersten Woche auch ein Verkauf von Wohnartikeln vor dem Wohnheim statt. Oder ihr fahrt einfach zu IKEA und besorgt euch dort alles.

Falls Freunde oder Verwandte planen euch zu besuchen, bedenkt, dass im Wohnheim keine Gäste übernachten dürfen. Die Besucherzeiten sind von 7 bis 23 Uhr.

Das Leben in Taiwan ist extrem vielfältig bunt und schnell. Die Menschen sind sehr nett und hilfsbereit, sie helfen wann immer sie können! Ich habe mich extrem willkommen und wohl in diesem Land gefühlt. Es ist alles sehr sauber und ordentlich. Taipeh gehört zu einer der sichersten Städte auf der Welt. Auch das Gesundheitssystem ist extrem gut, es gibt genügend englisch sprechendes Personal. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind vergleichsweise billig und Verspätungen kommen so gut wie nie vor. Das Internet ist in ganz Taiwan extrem gut! Besorgt euch am besten schon am Flughafen eine SIM Karte mit unbegrenztem Datenvolumen für die Zeit eures Aufenthaltes.

Die Landschaft von Taiwan ist extrem vielfältig und abwechslungsreich! Man findet hier alles von wunderschönen Küsten mit tollen Stränden um zu surfen. Urwälder zum Wandern mit vielen Wasserfällen und heißen Quellen zum Baden. Und in den Großstädten Taiwans kann man an jeder Ecke neue und spannende Dinge entdecken. Es ist wirklich wieder für jeden etwas bei. Da das Wetter in Taiwan doch sehr wechselhaft sein kann, macht euch auf alle Wetterlagen gefasst. Ein Must-have ist dabei auf jeden Fall ein Regenschirm, der hilft gegen Hitze und Regen. Wanderschuhe und eine Übergangsjacke sollten auch auf eure Packliste.

Ich habe die Zeit in Taiwan sehr genossen und unglaublich viel erlebt! Ich würde jeder Zeit wieder nach Taiwan reisen und kann ein Auslandssemester dort sehr empfehlen. Es lohnt sich! Ihr könnt euch auf eure Zeit an der NTU sehr freuen.



Der Blick auf Taipeh



Die wunderschöne Ostküste von
Taiwan

